

dem Kautschuk vom Kongo, dem Senf- und Sesamsamen, dem Reis und Mais aus Ostindien, dem Tee, den Papier- und Lactwaren, den Gewürzen und andern tropischen Erzeugnissen von China, Japan und den Sunda-Inseln, dem Getreide, dem Speck und dem Petroleum aus Nordamerika. Zu diesen Gegenständen der Einfuhr gesellen sich die vielfältigen Erzeugnisse des Großgewerbes, die in den Häfen der Millionenstadt zur Ausfuhr verfrachtet werden.

5. Auf einem kleinen Flußdampfer fahren wir weiter stromaufwärts. Speicher, Lagerhäuser, Warenhallen, Getreideaufzüge drängen sich immer dichter an das Wasser heran. Zu riesiger Höhe wachsen die braunen, düstern Backsteinmauern dieser Gebäude mit den vorspringenden Kranen empor. Die Flaschenzüge knarren, die Räder schnurren, unablässig heben oder senken sich bald hier, bald dort Lasten aus den Rümpfen der Schiffe oder aus den weiten, düstern Räumen der Lagerhäuser. Auf unsrer Fahrt sehen wir ganze Geschwader von mächtigen Handelsdampfern, wahre Flottillen von wundervollen Seglern aus allen Theilen der Welt. Flache Rähne, mit Waren oder ausgebaggertem Schlamm beladen, gleiten auf dem Flusse vorüber, kleine Schleppdampfer mit gellender Sirenenstimme eilen um die Riesenleiber der großen Fahrzeuge herum und durchfurchen brausend die ewig bewegte und von Wellen geträufelte Flut der Themse.

Bei dem Anblick dieses Flußlebens erwacht in uns ein Verständnis von der weltumfassenden Bedeutung der Stadt und des Landes, dessen Mittelpunkt sie bildet, und wir ahnen den Reichtum und die Macht, welche die Stadt London und das britische Reich kennzeichnen.

Karl Kollbach. (Originalaesthet.)

160. In Moskau.

1. Wer die Stadt Moskau von der Höhe des Kreml zum ersten Male an einem warmen, sonnigen Tage erblickt, der wird gewiß nicht denken, daß er sich hier unter demselben Breitengrade befindet, unter dem in Sibirien die Rentiere weiden und in Kamtschatka die Hunde den Schlitten über die Eisflächen ziehen. Moskau macht entschieden den Eindruck des Südens, aber zugleich den des Fremdartigen, nie Gesehenen.

Kein Ort der Welt, Rom ausgenommen, umschließt so viele Kirchen wie die alte Hauptstadt Rußlands; man behauptet, daß Moskau vierzigmal vierzig Gotteshäuser besitze. Jedes hat mindestens fünf, einige sogar sechzehn Kuppeln, die bunt bemalt und mit farbigen, glasierten Ziegeln gedeckt sind oder, reich versilbert und vergolbet, in der blauen Luft funkeln. Selbst die schlanken Thürme, die aus der ungeheuern Masse von Häusern und Gärten, die mehrere Quadratmeilen bedecken, zum Teil in bedeutender Höhe emporsteigen, tragen diesen glänzenden Schmuck, und auch den größeren Palästen fehlt die Zierde einer Kuppel nicht.